



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM TRIER

VERKEHRSUNFALLSTATISTIK 2022

DER POLIZEIINSPEKTION WITTLICH



Verkehrsunfallstatistik 2022 im Zuständigkeitsbereich der PI Wittlich

- Gesamtunfallzahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen
- Niveau der „Vor-Corona“ Jahre nahezu wieder erreicht
- Zunahme von Verkehrsunfällen mit Personenschaden
- 4 Verkehrstote im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Wittlich
- Anstieg der Verkehrsunfallfluchten
- Leichte Zunahme von Wildunfällen

Gesamtunfallzahlen:

Die Gesamtverkehrsunfallzahl ist im Vergleich zum Vorjahr von 1698 (2021) auf 1866 gestiegen, dies stellt ein Zuwachs von 168 Verkehrsunfällen (VU)/ +9,89 % dar.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
VU Gesamt	1921	1963	1631	1698	1866

Den größten Teil der Verkehrsunfälle bilden mit 88,75% der Gesamtunfälle die reinen Sachschadenunfälle (1656) ab.

Die Anzahl der Wildunfälle hat sich im Jahr 2022 von 522 VU im Jahr 2021 auf 551 VU (+ 29; = +5,55%) erhöht.

1. Verkehrsunfall mit Personenschaden

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 152 im Jahr 2021 auf 210 im Jahr 2022 (+ 58).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit **Getöteten** erhöhte sich von 2 VU im Jahr 2021 auf 4 VU in 2022. Bei den Unfällen mit **schwerverletzten Personen** stieg die Anzahl der VU von 39 (2021) auf 54 VU (+ 15). Die Zahl der Unfälle mit **leichtverletzten Personen** stieg ebenfalls, von 111 VU (2021) auf 152 VU (+ 41) im Jahr 2022.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
VU mit schwerem Personenschaden	61	68	52	41	58
- davon mit Getöteten	2	3	1	2	4
- davon mit Schwerverletzten	59	65	51	39	54
VU mit Leichtverletzten	136	152	132	111	152

Verunglückte:

Bei der Zahl der bei Unfällen insgesamt verunglückten/ verletzten Personen ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2021 lag die Zahl bei 179 Personen (bei 152 VU mit Personenschaden) und in 2022 bei 266 Personen (bei 210 VU mit Personenschaden).

Die Zahl der Getöteten stieg von zwei Personen auf vier Personen, die Zahl der Schwerverletzten stieg von 45 Personen (2021) auf 63 Personen (+ 18) und die Zahl der Leichtverletzten stieg von 132 Personen (2021) auf 199 Personen (+ 67) in 2022.

Bei den Getöteten handelt es sich um

- einen Leichtkraftradfahrer, welcher auf einem asphaltierten Wirtschaftsweg zu Fall kam
- einen Motorradfahrer, der während der Fahrt stürzte und mit der Schutzplanke kollidierte
- einen Fußgänger, welcher beim Überqueren der Straße von einem Pkw erfasst wurde
- einen Traktorfahrer, der sich bei einem Wendemanöver an einem Wirtschaftsweg mit seinem Fahrzeug überschlug.

2. Verkehrsunfall mit Flucht:

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort ist im Vergleich zum Vorjahr von 243 auf 291 VU angestiegen.

Damit entfernten sich Unfallbeteiligte in 16 Prozent aller VU, ohne den ihnen obliegenden Pflichten nachgekommen zu sein.

Von den aufgenommenen Unfällen mit Flucht konnten 122 Unfallfluchten geklärt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 42% (46,5 % in 2021).

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
VU- Flucht	315	320	260	243	291
dabei Verunglückte	15	21	15	10	18
davon Getötete	0	0	0	0	0
davon Schwerverletzte	1	4	1	3	1
davon Leichtverletzte	14	17	14	7	17
aufgeklärte Fälle	138	131	110	112	122
Aufklärungsquote in %	43	43	42	46	42

Hinweise von Zeugen tragen entscheidend dazu bei, flüchtige Unfallverursacher zu ermitteln und letztlich auch eine Regulierung des entstandenen – mitunter hohen - Schadens herbeizuführen.

Daher sollten Zeugen ihre Wahrnehmungen umgehend der örtlichen Polizei melden.

3. Unfallursachen:

Bei den **Verkehrsunfällen mit Personenschaden** ist die nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit - überwiegend außerorts – mit 25 % die häufigste Unfallursache, gefolgt von Abstand mit 11 % und Vorfahrt/ Vorrang mit ebenfalls 11 %.

Die häufigsten Unfallursachen bei den **Verkehrsunfällen mit Sachschaden** liegen beim Abstand mit 24 %, Abbiegen/ Wenden/ Rückwärtsfahren mit 23 %, der nicht angepassten oder überhöhten Geschwindigkeit bei 3,9 % und Vorfahrt/ Vorrang bei 3,5 %.

Die Ursachen der übrigen Unfälle liegen im niedrigen Prozentbereich und sind zu vernachlässigen.

Die **Unfallursache Alkohol** liegt bei 26 Verkehrsunfällen vor (28 in 2021). Es ereigneten sich dabei 1 VU mit Schwerverletzten und 4 Unfälle mit Leichtverletzten. Insgesamt wurden bei diesen Verkehrsunfällen 1 Person schwer und 8 Personen leicht verletzt.

Die Beteiligung der Unfallursache Alkohol an der Gesamtunfallzahl beträgt 1,39 %.

Die **Unfallursache Fahren unter Drogeneinfluss** ist bei 2 Verkehrsunfällen zu verzeichnen, wobei keine Person verletzt wurde.

Zu **Unfällen unter Medikamenteneinfluss** ist kein Unfall zu verzeichnen.

Es ereigneten sich 3 Verkehrsunfälle, bei denen eine **Ablenkung durch Handynutzung** während der Fahrt nachweislich ursächlich war. Bei diesen Unfällen wurde niemand verletzt.

Im Jahr 2022 waren bei 10 Verkehrsunfällen Fahrzeugmängel ursächlich, hier setzten z.B. Mängel an Bereifung oder Bremsen die Unfallursache.

4. Risikogruppen:

4.1 Kinder:

Mit 26 Verkehrsunfällen im Jahr 2022 hat sich Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung gegenüber dem Vorjahr (12 in 2021) mehr als verdoppelt.

Bei diesen Unfällen wurden 21 Kinder verletzt. Es wurde glücklicherweise kein Kind getötet, aber 5 Kinder wurden schwer und 16 Kinder wurden leicht verletzt.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
VU gesamt	15	27	15	12	26
VU mit Personenschaden	16	22	14	9	18
Schulwegunfälle	0	1	2	0	1

Bei den Unfällen mit Kindern ist zu unterscheiden, in welcher Art und Weise die Kinder beteiligt waren.

Im Jahr 2022 verunglückten

- 4 Kinder als Fußgänger (2 schwerverl., 2 leichtverl.)
- 3 Kinder als Radfahrer (1 schwerverl., 2 leichtverl.)
- 13 Kinder als Mitfahrer (2 schwerverl., 11 leichtverl.)
- 1 Kind mit sonstiger Beteiligung (leichtverl.)

Im Jahr 2021 ereignete sich **ein Schulwegunfall**.

Bereits im Jahr 2005 erfolgte im Stadtgebiet Wittlich im Bereich einer weiterführenden Schule die Einrichtung eines Schülerlotsendienstes, heute „Verkehrshelfer“. Hier versehen Schüler tagtäglich bei „Wind und Wetter“ ehrenamtlich ihren Dienst am Fußgängerüberweg, um besonders den jüngeren Mitschülern an dieser verkehrsreichen Stelle das sichere Überqueren der Straße zu ermöglichen.

Seit Einrichtung des Schülerlotsendienstes hat sich an diesem Fußgängerüberweg kein Verkehrsunfall mit Personenschaden zugetragen.

Damit leisten die Verkehrshelfer einen wichtigen Beitrag zum sicheren Schulweg und zur Verkehrssicherheit.

4.2 Junge Erwachsene:

Die Gruppe der jungen Fahrer und Fahrerinnen im Alter von 18 – 24 Jahren stellt im Bereich der PI Wittlich weiterhin eine Risikogruppe dar.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Anstieg in dieser Gruppe zu verzeichnen. Im Jahr 2022 haben sich 406 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von 18 – 24-jährigen Verkehrsteilnehmern ereignet (2021/ 401 VU). Der Anteil dieser Risikogruppe an der Gesamtunfallzahl liegt bei 21,76 %. (23,6% in 2021).

Insgesamt wurden dabei 50 Personen der Risikogruppe der 18- bis 24-Jährigen verletzt, 10 davon schwer und 40 Personen leicht.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
VU gesamt	465	491	380	401	406
VU mit Personenschaden	62	69	47	32	54
VU mit Getöteten	0	1	0	0	0
VU mit Schwerverletzten	16	14	9	5	14
VU mit Leichtverletzten	46	54	38	27	40

Von den 406 Unfällen wurden 290 Unfälle durch diese Altersgruppe verursacht (71,4%). In 38 VU setzten dabei die „jungen Fahrer*innen“ aufgrund **nicht angepasster Geschwindigkeit** die Hauptunfallursache.

Mangelnde Erfahrung führt häufig zu Fahrfehlern und falschen Reaktionen in unvorhergesehenen Verkehrssituationen; Risikobereitschaft kombiniert mit Überschätzung des eigenen Könnens haben oftmals gefährliche Fahrmanöver zur Folge. Mittels Einführung des „Begleiteten Fahrens ab 17“ versuchte der Gesetzgeber, diesen Faktoren entgegenzuwirken. Durch Herabsetzung des Mindestalters besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Führerscheinklassen B mit 17 Jahren, jedoch mit der Auflage den Pkw nur in Begleitung einer in der Prüfbescheinigung eingetragenen Person zu führen. Dies ermöglicht den jungen Fahrer*innen, mit verkehrserfahrenen Begleitern Fahrpraxis zu sammeln.

Im Zuständigkeitsbereich der PI Wittlich ereignete sich ein Verkehrsunfall unter dem Aspekt „Begleitendes Fahren“, bei dem der junge Fahrzeugführer allerdings nicht den Unfall verursachte.

4.3 Senioren:

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren ab 65 Jahren ist von 315 Unfällen in 2021 auf 368 Verkehrsunfälle leicht gestiegen. Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtunfallzahl liegt in 2022 bei 19,7%.

In 265 der 368 VU setzten Personen dieser Altersgruppe die Hauptunfallursache (72%).

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden unter Beteiligung von Senioren ab 65 Jahren ereigneten sich 3 VU mit tödlich verletzten Personen, 13 VU mit schwer und 31 VU mit leicht verletzten Personen.

Die Hauptunfallursachen seitens der Senioren sind ungenügender Sicherheitsabstand mit 74 VU (28 %), Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren mit 59 VU (22%), und Missachtung der Vorfahrt mit 18 VU (6,7%).

4.4 Motorisierter Zweiradverkehr:

Mit Beginn des Frühjahrs startet die Saison der motorisierten Zweiräder. Die kurvenreichen Strecken in der Eifel üben für die Führer von Motorrädern eine besondere Faszination aus. In dieser Gruppe gehen Unfälle häufig mit erheblichen Personenschäden einher.

Im Jahr 2022 ist die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern - dazu zählen Motorräder mit amtlichen Kennzeichen und Zweiräder mit Versicherungskennzeichen - von 56 VU im Jahre 2021 auf 65 VU im Jahr 2022 gestiegen. Der Anteil an der Gesamtunfallzahl beträgt 3,5 %.

Bei 54 dieser Unfälle kam es zu Personenschäden. Insgesamt verunglückten 58 Personen: 2 Personen wurden getötet, 16 wurden schwer und 40 leicht verletzt.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
VU gesamt	53	53	57	56	65
VU mit Personenschaden	43	45	45	44	54
davon VU mit Getöteten	0	2	0	1	2
mit Schwerverl.	24	17	22	21	16
mit Leichtverl.	19	26	28	25	36

Den größten Anteil bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden unter Beteiligung der motorisierten Zweiräder stellt nach wie vor die Gruppe der Motorräder mit 51 Verkehrsunfällen dar. Dabei wurden insgesamt 2 Benutzer motorisierter Zweiräder getötet, 10 schwer- und 30 leichtverletzt. Bei den motorisierten Zweirädern mit Versicherungskennzeichen gab es 14 VU mit insgesamt 14 Verletzten (5 Schwerverletzte und 9 Leichtverletzte).

Die Hauptunfallursache aller Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern ist die überhöhte Geschwindigkeit (bei 26 VU). Die Unkenntnis der örtlichen Gegebenheiten und fehlerhafte Einschätzung der eigenen Fähigkeiten (Kurvenfahren) können mitursächlich sein.

Mittels anlassunabhängiger Verkehrskontrollen während der Motorradsaison wird die Risikogruppe der motorisierten Zweiradfahrer in den Fokus der Präventionsarbeit der Polizei genommen. Hierbei wird nicht nur das Fahrverhalten überwacht, sondern auch die Verkehrssicherheit der Zweiräder überprüft.

4.5 Radfahrer:

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Radfahrern ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr von 26 Verkehrsunfällen auf 39 Verkehrsunfälle gestiegen. Dabei wurden 11 Personen schwer und 22 Personen leicht verletzt.

Bei 22 der 39 Verkehrsunfällen mit Radfahrerbeteiligung setzten die Radfahrer die Hauptunfallursache.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
VU gesamt	31	44	40	26	39
VU mit Personenschaden	25	37	36	20	33
davon getötet u. schwerverletzt	7	13	16	6	11

Bei der Betrachtung der Risikogruppe „Radfahrer“ muss unterschieden werden zwischen Fahrrädern und Pedelecs.

Es gab insgesamt 32 Unfälle **mit Fahrrädern**, bei denen 11 Personen schwer und 16 Personen leicht verletzt wurden.

Die Unfälle **mit Pedelec** bis 25 km/h (ohne Kennzeichen) liegen bei 6 VU, bei denen 6 Personen leicht verletzt wurden.

Die Verkehrsbeteiligung von Pedelecs bis 25 km/h am Straßenverkehr nimmt bekanntermaßen stetig zu. Die Möglichkeit mit einem Fahrrad größere Strecken ohne großen Kraftaufwand zu überwinden, übt ihren Reiz nicht nur zur Nutzung als Sportgerät, sondern auch als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel aus. Die Handhabung erfordert entsprechende Übung und Kenntnisse, weshalb es durch Unterschätzen der Geschwindigkeit oder Überschätzen des eigenen Fahrkönnens zu Verkehrsunfällen kommen kann.

4.6 Elektrokleinstfahrzeuge:

Im Jahr 2020 wurde erstmals in der Unfallstatistik die Verkehrsbeteiligung mittels Elektrokleinstfahrzeugen erfasst. Diese fahren zwischen 6 und max. 20 km/h und dürfen im öffentlichen Verkehrsraum nur mit Versicherungskennzeichen geführt werden. Das Mindestalter zum Führen beträgt 14 Jahre und Fahrer müssen, wenn vorhanden, Radwege benutzen.

Im Jahr 2022 wurde bei der PI Wittlich ein VU mit Elektrokleinstfahrzeug aufgenommen. Bei der Kollision mit einem PKW wurde der Fahrer des Elektrokleinstfahrzeuges leicht verletzt.

4.7 Fußgänger:

Es ereigneten sich im Jahr 2022 14 Verkehrsunfälle mit Fußgängerbeteiligung, davon 13 VU mit Personenschaden. Bei diesen Unfällen setzte in 5 Fällen der Fußgänger die Unfallursache. Insgesamt wurden als Fußgänger eine Person getötet, 3 Personen schwer und 9 Personen leicht verletzt.

Im Vergleich dazu hatten sich im Jahr 2021 5 VU mit Fußgängerbeteiligung ereignet, bei denen 1 Personen schwer und 2 Personen leicht verletzt wurden.

4.8 LKW:

Es ereigneten sich im Jahr 2022 84 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW über 3,5t, davon wurden 74 VU durch den LKW- Fahrer verursacht. Bei 13 Unfällen kam es zu Personenschaden (3 VU mit Schwerverletzten und 10 VU mit Leichtverletzten).

Im Vergleich dazu ereigneten sich im Jahr 2021 87 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW, davon 15 VU mit Personenschaden (2 VU mit Schwerverletzten und 13 VU mit Leichtverletzten).

5. Unfall mit Wild

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Wild ist gegenüber dem Vorjahr (521) auf 551 VU in 2022 gestiegen (+ 29) und entspricht einem Anteil von 30 % der Gesamtunfälle.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
VU Wild	526	500	462	521	551

Bei den Unfällen mit Wildbeteiligung ereigneten sich 13 Unfälle mit Personenschaden, es wurden 4 Personen schwerverletzt (2 in 2021) und 10 Personen leichtverletzt (3 in 2021).

Insbesondere in der Dämmerung ist vermehrt mit Wild auf der Fahrbahn zu rechnen. Die Beschilderung „Achtung Wildwechsel“ weist darauf hin, dass in diesem Bereich die Fahrbahn häufig von Wild aufgesucht und überquert wird. Hier heißt es für den Fahrzeugführer: Geschwindigkeit drosseln und durch vorausschauende Fahrweise - für den Fall der Fälle - die Reaktionszeit verkürzen.